

Ihr Impfratgeber

Im Laufe der Jahre haben Impfungen Millionen von Leben gerettet

und die Volksgesundheit so weit verbessert, dass bestimmte Krankheiten nicht mehr vorkommen.

Impfungen im Kindesalter tragen zum Schutz vor lebensbedrohlichen Krankheiten bei und legen den Grundstein für die Immunität gegen impfpräventable Krankheiten im späteren Leben. Es ist aber auch notwendig, über impfpräventable Krankheiten bei Erwachsenen zu sprechen.

Impfen ist nicht etwas, dem man entwächst. Impfen ist lebenslang notwendig.

Mit dem Alter verändert sich auch unser Immunsystem – dies kann uns anfälliger für lebensbedrohliche Krankheiten machen.

Durch Impfungen lässt sich unser Immunsystem stärken, so dass wir auch als Erwachsene vor schweren Krankheiten geschützt sind.

Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen, Ihren Impfstatus aktuell zu halten und über zukünftige Impfungen Bescheid zu wissen. Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt darüber, welche Impfungen für Sie in Zukunft wichtig sein könnten.

vaccinate for life 
created by GSK

GlaxoSmithKline AG, Talstrasse 3, CH-3053 Münchenbuchsee

Über lass-dich-impfen.ch

lass-dich-impfen.ch ist eine Kampagne, um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu schärfen, welche Vorteile dank Impfungen in jeder Lebensphase erreicht werden können. Sie soll Sie als Patientin/als Patient dazu ermuntern, das Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt oder in Ihrer Apotheke zu suchen, wie sie sich in jedem Alter durch Impfungen schützen können.

Mehr erfahren Sie dazu unter: [lass-dich-impfen.ch](https://www.lass-dich-impfen.ch)

Kontaktieren Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder Ihre Apotheke

- Bitte sprechen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt oder Ihrer Apothekerin/Ihrem Apotheker darüber, welche Impfungen für Sie notwendig wären.
- Gerade wenn Sie an einer zusätzlichen Erkrankung leiden oder ins Ausland reisen möchten, können weitere Impfungen empfohlen sein. Daher ist es wichtig, dass Sie speziell in diesem Fall mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt Ihre Erkrankungen oder auch Ferienpläne besprechen.

Unerwünschte Arzneimittelwirkung melden

GSK überwacht die Sicherheit ihrer Arzneimittel routinemässig. Das beinhaltet sowohl die Überprüfung von sicherheitsrelevanten Daten aus klinischen Studien als auch die Erfassung und Analyse von Fallberichten zu vermuteten unerwünschten Arzneimittelwirkungen mit unseren im Markt erhältlichen Medikamenten. Diese Informationen tragen zur kontinuierlichen Überwachung der Sicherheit unserer Produkte bei.

Für Patientinnen und Patienten: Falls bei Ihnen eine unerwünschte Arzneimittelwirkung nach der Einnahme eines unserer Arzneimittel auftritt, haben Sie die Möglichkeit, dies Ihrem behandelnden Arzt oder der zuständigen Schweizer Behörde [Swissmedic](https://www.swissmedic.ch) zu melden.

Ihr Impfratgeber

Die folgenden Impfungen werden gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG) und eidgenössischer Kommission für Impffragen (EKIF) empfohlen.

	Säuglinge, Kinder und Jugendliche										Erwachsene		
Alter	Monate										Jahre		
Impfung	Geburt	2	3	4	5	9	12	12-18	4-7	11-14/15	25	45	≥ 65
DTP		DTPa		DTPa			DTPa		DTPa /dTpa	dTpa	dTpa	dT	dT
Polio		IPV		IPV			IPV		IPV	✓	✓	✓	✓
Hib		Hib		Hib			Hib	✓					
Hepatitis B		HBV		HBV			HBV			(HBV)	✓	✓	✓
Pneumokokken		PCV		PCV			PCV	✓					PCV
Rotaviren		RV		RV									
Men. B			B		B			B		B			
Men. ACWY								ACWY		ACWY			
MMR						MMR	MMR	✓	✓	✓	✓	✓	
Varizellen						VZV	VZV	✓	✓	✓	✓	✓	
HPV										HPV	(HPV)		
Herpes Zoster													HZ
Influenza													jährlich

Kombinationsimpfung

✓ **Impfstatus kontrollieren:**

Falls Impflücken bestehen, Nachimpfungen durchführen. Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder Ihre Apothekerin/Ihren Apotheker.

Für altersbasierte Impfempfehlungen werden folgende Empfehlungskategorien je nach Impfziel differenziert:

Basisimpfung: Impfziele sind individueller Schutz und Schutz der öffentlichen Gesundheit

Ergänzende Impfung: als Impfziel steht der individuelle Schutz im Vordergrund

Abkürzungen der Impfstoffe

ACWY: Meningokokken, Serogruppen A, C, W, Y

B: Meningokokken, Serogruppe B

dT: Diphtherie, Tetanus (Starrkrampf)

DTPa/dTpa: Diphtherie, Tetanus (Starrkrampf), Pertussis (Keuchhusten)

HBV: Hepatitis B

HiB: *Haemophilus influenzae* Typ B

HPV: humane Papillomaviren (Gebärmutterhalskrebs)

HZ: Herpes Zoster (Gürtelrose)

IPV: Kinderlähmung

MMR: Masern/Mumps/Röteln

PCV: Pneumokokken

RV: Rotavirus

VZV: Varizella-Zoster-Virus (Varizellen/Windpocken)